

Ausbildung von Gottesdienstbeauftragten im Bistum Würzburg (Stand: 2022)

Für den Beginn eines Ausbildungskurses findet sich vor Ort in einer Gemeinde/Pfarreiengemeinschaft/Pastoralem Raum eine Gruppe von Interessierten, die ihr Anliegen mit dem Pastoralteam bespricht und dann Kontakt zum Referat Verkündigung und Liturgie aufnimmt. Einzelinteressenten können sich an das zuständige Dekanatsbüro oder das Liturgiereferat wenden.

Ziele des Ausbildungsgangs

Das Zweite Vatikanische Konzil hat neu bewusst gemacht: Die ganze Gemeinde ist Subjekt und Trägerin des liturgischen Geschehens. Die Erfahrungen in den Gemeinden und Gruppen zeigen: Es bereichert das gottesdienstliche Leben, wenn viele sich einbringen. Der Ausbildungskurs für Gottesdienstbeauftragte vermittelt das Hintergrundwissen und die praktischen Fähigkeiten dazu. Er ist deshalb zu verstehen als „Grundkurs Liturgie“, der die Teilnehmenden dazu befähigt:

- bei der Vorbereitung von Gottesdiensten mitzuwirken,
- nicht-eucharistische Gottesdienste selbständig vorzubereiten und zu leiten,
- in Gruppen und Gremien Impulse zur Entfaltung des liturgischen Lebens zu geben,
- eine sonntägliche Wort-Gottes-Feier zu gestalten und zu leiten.

Elemente des Ausbildungsgangs

- Schriftliche Lehrmaterialien vermitteln Hintergrundwissen zu Formen und Elementen der Liturgie und geben Anregungen zu deren praktischen Gestaltung.
- Die Ausbildungsgruppe erarbeitet mit ihrem Mentor/ihrer Mentorin die Themen des Ausbildungsgangs und bespricht dabei relevante Fragen.
- Im ersten Drittel der Ausbildung findet ein „*Geistlicher Tag*“ (samstags, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr) zur Vergewisserung auf den Dienst als Gottesdienstbeauftragte(r) statt. Weitere Arbeitstage zu bestimmten Themen können nach Absprache festgelegt werden.
- Das Thema „*Sprechen im Gottesdienst*“ wird an einem Arbeitstag (samstags, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr) durch einen Referenten oder eine Referentin aus dem Bereich der Stimmbildung und Rhetorik erarbeitet.
- Eine Präventionsschulung ist ebenfalls Bestandteil der Ausbildung.

Dauer und Struktur

Die Ausbildung dauert – je nach Gruppengröße – etwa ein Arbeitsjahr. Die Teilnehmer/-innen treffen sich in einem Rhythmus von drei bis vier Wochen mit ihrem Mentor/ihrer Mentorin zu einer abendlichen Arbeitseinheit von ca. zwei Stunden.

Lehrmaterialien

Die Teilnehmer/-innen erhalten zu Beginn des Kurses vom Referat Verkündigung und Liturgie das Arbeitsbuch „Wort Gottes feiern“ sowie das liturgische Buch „Die Wort-Gottes-Feier“. Beide Bücher dienen als Unterstützung für die Ausbildung und den späteren Dienst. Die Arbeitseinheiten werden vom Mentor/von der Mentorin inhaltlich und didaktisch gestaltet. Information, Diskussion und praktische Übungen sollen dabei Raum finden.

Kursverlauf

Ein Vorgespräch der gesamten Ausbildungsgruppe und der Ausbildungsleitung vor Kursbeginn wird angeraten.

1. Phase

- Eröffnungsabend (mit dem Referenten für liturgische Bildung*)
- Grundlagen der Liturgie
- Geistlicher Tag

2. Phase

- Theoretische und Praktische Vertiefung
- Rhetorik-Tag

3. Phase

- Praktische Übungen
- Abschlussgespräch (mit dem Referenten für liturgische Bildung*)
- Beauftragungsfeier

Abschluss der Ausbildung und Beauftragung

Bei einem Abschlussgespräch, das i. d. R. vom Referenten für liturgische Bildung* geleitet wird, sollten die Teilnehmer/-innen von ihren Erfahrungen bei der Ausbildung berichten.

In einem Gottesdienst, dem ein bischöflich Beauftragter vorsteht, erhalten die Teilnehmer/-innen einen besonderen Auftrag, Wort-Gottes-Feiern und andere nicht-sakramentale Gottesdienste zu leiten. Zur Feier der Beauftragung werden die Angehörigen, die Seelsorger/-innen und natürlich die Gemeinden eingeladen.

Kosten der Ausbildung

Die gesamten Kosten der Ausbildung trägt das Referat Verkündigung und Liturgie.

Fortbildungsveranstaltungen

Für die jeweiligen Dekanate planen die Dekanatsbüros in Abstimmung mit dem Referat Verkündigung und Liturgie Fortbildungsangebote zur theoretischen und praktischen Vertiefung. Die Angebote werden durch die Dekanatsbüros bekannt gegeben. Darüber hinaus können auch passgenaue Veranstaltungen für eine Gruppe vor Ort konzipiert werden. Das Referat Verkündigung und Liturgie unterstützt bei der Themen- und Referentenfindung.

Begleitung und Vernetzung vor Ort

Durch die Entstehung der Pastoralen Räume im Bistum Würzburg ist eine Vernetzung der Ehren- und Hauptamtlichen wichtig. Für gewöhnlich steht innerhalb eines Pastoralen Raums eine Ansprechpartnerin oder ein Ansprechpartner für Fragen und Unterstützung zur Verfügung. Die Gottesdienstbeauftragten sollten sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch treffen.

*** Ansprechpartner im Referat Verkündigung und Liturgie**

Dr. Markus Münzel | Referent für Liturgie und liturgische Bildung

Domstraße 40 | 97070 Würzburg

markus.muenzel@bistum-wuerzburg.de | 0931 / 386 42 053